Schwende

Schulort:	Schwende	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Appenzell Innerrhoden
		Distrikt 1799:	Appenzell	Kanton 2015:	Appenzell Innerrhoden
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799:	Schwende	Gemeinde 2015:	Schwende
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 96-96v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 517: Schwende, [http://www.stapferenquete.ch/db/517].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schwende (Niedere Schule, katholisch)

22.02.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen

	I. Lokal-Verhältnisse.	
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schwende, ein Dorf
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	jst eine eigene Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	hat einen eignen Agenten
I.1.d	In welchem Distrikt?	des Districkts Appenzell
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	jn dem Kanton Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der Haüßer in Bezirck einer viertel stund belauft sich die Anzahl dersselben auf 20 Haüsser. in der 2 viertelstunde auf 16 in der 3 und vierten auf 32 Haüser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die Anzahl der Kinder kan sich auf 55 bis 60 belaufen, wenn sie fleißig geschickt würden
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die Entfernung der Schulen. die erste Brülisau ein gute halbe stunde. die 2 appenzell eine gute Stunde die dritte Eggerstanden 5 viertelstunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind bis anhin in keine Klassen abgetheilt
	II. Unterricht.	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Schreiben, lesen, rechnen, und Katechismus.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden aber nur den Winter durch gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	‖[Seite 2] Schulbücher sind keine vorgeschrieben.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden vom Schullehrer geschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schuhle dauret nur Vormittag.
	III. Personal-Verhältnisse.	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schuhllehrer bestimte ehede appenzell, weil jeder *beneficiat* die Schul übernemmen musste
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	jst keiner vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	bezahlt wird für das Kind alle Quartal 3 Batzen
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	jst eines jeweiligen beneficianten seine eigene Wohnstube, wird von dem Kirchenpfleger unterhalten

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	jst eines jeweiligen beneficianten seine eigene Wohnstube, wird von dem Kirchenpfleger unterhalten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Warum die Schulen in so schlechten Umständen sich befinden, scheint mir weil man den Eltern bis anhin nicht genug wahre Kentnisse von der Nuzbarkeit der Schule beygebracht hatte.
Unterschrift	Schwende den 22 Hornung 1799. Förstler *Curatus indignus allda.*

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 96-96v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	31.08.2011
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	517BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_96-96v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Förstler
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Schwende**
Konfession	katholisch
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	750851
Geo. Länge	240771

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Innerrhoden
Distrikt 1799	Appenzell	Kanton 2015	Appenzell Innerrhoden
Agentschaft 1799	Schwende	Amt 2000	
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Schwende
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schwende (ID: 722)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen